



Evangelische Kirchengemeinde  
Essen-Rüttenscheid  
Gottesdienst to go  
zum 1. und 8. Mai 2022

von Pfarrerin Sabine Grünekleee-Herrmann



„Museumsbesuch“ SG

## Eröffnung

Das Osterfest liegt schon wieder eine kleine Weile hinter uns.

Aber viele Bilder haben wir sicher noch im Kopf und im Herzen. Bilder von Abschied, Hoffnung und Neuanfang.

Persönliche Erinnerungen an dieses Osterfest 2022.

Um Bilder, die uns berühren, die unsere Fantasie beflügeln, soll es gehen in diesem

Gottesdienst. Wir kommen zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied:

1. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.  
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt. Dank für die Lieder, Dank für den Morgen, Dank für das Wort, dem beides entspringt.

2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.  
So lag auf erstem Gras erster Tau. Dank für die Spuren Gottes im Garten, grünende Frische, vollkommenes Blau.

3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,  
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht! Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen!  
Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

## Aus Psalm 148

Halleluja! Lobet im Himmel den HERRN,  
lobet ihn in der Höhe! Lobet ihn, Sonne und Mond,  
lobet ihn, alle leuchtenden Sterne!  
Lobet den HERRN auf Erden, ihr großen Fische  
und alle Tiefen des Meeres, Feuer, Hagel,  
Schnee und Nebel, Sturmwinde, die sein Wort  
ausrichten, ihr Berge und alle Hügel,  
ihr Fruchtbäume und alle Zedern, ihr Tiere  
und alles Vieh, Gewürm und Vögel, ihr Könige  
auf Erden und alle Völker, Fürsten und alle  
Richter auf Erden, Jünglinge und Jungfrauen,  
Alte mit den Jungen! Die sollen loben den  
Namen des HERRN; denn sein

Name allein ist hoch, seine Herrlichkeit reicht,  
so weit Himmel und Erde ist.

## Gebet

Du unser Gott,  
zu Ostern hast Du es uns wieder gezeigt:  
Deine Liebe ist so groß, dass sie sogar den  
Tod überwinden kann.

Jesus durfte wieder aufstehen und seine  
dunkle Grabhöhle verlassen.

Auf einmal sahen alle, wie das Leben überall  
neu erwachte.

So erleben wir es auch in diesen Tagen. Die  
Natur gibt sozusagen alles, überall wächst  
und blüht es in den herrlichsten Farben.

Soviel Hoffnung in diesen Tagen, wo uns  
zugleich so vieles auf der Seele lastet.

Du unser Gott,  
wir danken Dir für alle Hoffnungsbilder, die  
Du uns schenkst. Amen.

## Gedanken zu Markus 4, 30-32

Jesus „malt“ in seinen Geschichten über  
„Gottes neue Welt“ wunderbare Bilder mit  
Wörtern.

Bestimmt können auch Sie sich diesen  
Baum vorstellen, der aus einem winzig  
kleinen Senfkorn gewachsen ist.

Wie mögen wohl seine Zweige aussehen?  
Sicher sind sie lang, zart und doch stabil  
genug, das sie ganz viele Nester tragen  
können. Zwischen den hellen gelbgrünen  
Blättchen sind sie wunderbar geschützt.

Vogeleltern sitzen darauf und brüten.  
In manchen regt sich schon etwas, kleine orangegelbe Schnäbel öffnen sich.  
Ich höre ein Piepsen und Zwitschern, spüre das neue Leben und eine bunte Fröhlichkeit unter einem tiefblauen Himmel.  
Daneben sehe ich den Sämann auf dem Feld, der seinen Samen austreut, wie Jesus es in einem anderen *Gleichnis* beschreibt.  
Den Maler Vincent van Gogh muss dieses Bild so sehr bewegt haben, das er es in verschiedenen Fassungen mit Pinsel, Spachtel und Farben auf die Leinwand brachte. Genau diesen Moment wollte er für immer festhalten.  
Wer es schon einmal ausprobiert hat, weiß, wie viel innere Ruhe und Kraft man darin finden kann, gesehene, gehörte und erlebte Bilder mit Farbe auf Papier oder Leinwand zu übertragen.  
Trauen Sie sich doch vielleicht auch einfach einmal, so wie die Kinder unserer Kita-Julienstr. es getan haben, nachdem Mara Herrmann, die Leiterin, sie in die Kunst van Goghs und anderer Künstler\*innen eingeführt hatte.  
Malen beflügelt unsere Fantasie, versetzt uns in andere Welten und kann uns für den Augenblick all unsere Sorgen und Ängste vergessen lassen.  
Und wer doch lieber „nur“ beim Schauen bleiben möchte, dem empfehle ich unsere

neue Ausstellung im Zentrum der Reformationkirche. Hier können Sie die Werke unserer kleinen großen Künstler\*innen bewundern.  
Bilder berühren uns tief in unseren Herzen. Manche sind jederzeit abrufbar und zaubern immer wieder ein Lächeln auf unser Gesicht. Wenn wir uns davon erzählen oder sie uns gemeinsam anschauen und uns dabei warm ums Herz wird, dann ahnen wir vielleicht etwas von der Stimmung, die auch Jesus bei seinen Zuhörenden erreichen wollte.  
Ein Stückchen von Gottes neuer Welt im Hier und Jetzt, Hoffnung, Aufatmen und zur Ruhe kommen in sorgenvollen Zeiten.  
Amen.

#### **Lied:**

1. Wir haben Gottes Spuren festgestellt auf unsern Menschenstraßen,  
Liebe und Wärme in der kalten Welt,  
Hoffnung, die wir fast vergaßen.

*Zeichen und Wunder sahen wir geschehn  
in längst vergangnen Tagen,  
Gott wird auch unsre Wege gehn,  
uns durch das Leben tragen.*

2. Blühnende Bäume haben wir gesehn,  
wo niemand sie vermutet...

#### **Gebet:**

Du, unser Gott,  
immer wieder hat Jesus in Bilder zu den

Menschen gesprochen und von Deiner Welt erzählt, die kommen wird.  
Wir sehnen uns nach dieser Welt.  
Wir sehen uns nach Deinem Frieden für alle Menschen, Pflanzen und Tiere.

Wir bitten Dich,  
lass uns alles tun, was uns möglich ist,  
dass Frieden unter uns wachsen kann  
und Menschen ohne Angst leben können.

Alles, was wir an diesem Tag  
ganz persönlich auf dem Herzen haben,  
das bringen wir vor dich,  
indem wir miteinander und füreinander so  
beten, wie Jesu es uns gesagt hat:

**Vater unser im Himmel...**

#### **Segen:**

Möge Dein Weg Dir freundlich entgegen  
kommen und möge die Sonne Dein Gesicht  
wärmen.

Möge der Wind Dir Deinen Rücken stärken  
und mögest Du immer wieder erfrischt  
werden und mögen neue Kräfte in Dir  
wachsen,  
so wie ein sanfter Regen unsere Natur  
stärken möge.

Und so lange, bis wir beide, Du und ich,  
uns wieder sehen, halte Gott Dich fest  
in seiner Hand.

So segne Dich Gott, der Vater, der Sohn  
und der Heilige Geist. Amen